

Inhalt

Norbert Otto Eke und Stephanie Willeke Zwischen den Sprachen – Mit der Sprache? Deutschsprachige Literatur in Palästina und Israel	7
--	---

Kontexte – Felder

Andreas Kilcher Deutsche Sprachkultur im Zionismus und in Palästina vor 1933	19
Jan Kühne „Wo wohnst Du nun zwischen diesen Worten“? Zur Translingualität (deutschsprachig) jüdischer Literatur	41
Sebastian Schirrmeister Verzeichnete Existenzen und würdige Lektüren. Für eine neue Geschichte deutschsprachiger Literatur in Palästina/Israel	63
Simona Leonardi Deutsche Sprache und Kultur in autobiographischen Zeugnissen dreier deutschsprachiger israelischer Intellektueller	79
Iris Hermann Arnold Zweig und Else Lasker-Schüler in Palästina: ihre Beiträge im <i>Orient</i>	111

Fallstudien I: Verortungen des Subjekts – Jenny Aloni

Hartmut Steinecke Von Paderborn nach Jerusalem. Jenny Aloni zum 100. Geburtstag am 7. September 2017	131
Elena Müller A Room of Her Own. Jenny Aloni zwischen Deutsch und Hebräisch	147
Judith Poppe „Mir klar zu werden über mein Inneres“. Jenny Aloni und ihre Ich-Konstruktionen in der Literatur	165

Friederike Heimann
 „Schlacken, die geblieben sind im Bereich der Sprache“.
 Zur Sprach- und Identitätsproblematik in Jenny Alonis Romanen
Zypressen zerbrechen nicht und *Das Brachland. Aufzeichnungen
 aus einer Einsamkeit* 179

Michael Hofmann
 Jenny Alonis Israel-Romane.
 Identifikation und Distanz im Kontext hybrider Identitätskonzepte ... 197

Fallstudien II: Exemplarische Blicke

Martin Kagel
 Palästina schreiben.
 Edgar Hilsenraths autobiographischer Roman *Die Abenteuer
 des Ruben Jablonski* 215

Norbert Otto Eke
 „Einmal furchtlos vor Menschen sein und kühn!“
 Max Zweigs Arbeit am Gründungsmythos Israels 231

Stephanie Willeke
 „So kommt doch alles noch zum Happy End“.
 Sammy Gronemanns zionistische Komödie *Der Prozess
 um des Esels Schatten* 251

Lothar van Laak
 Schmerz und Ironie.
 Mascha Kaléko und die deutsche Kultur (mit Blick
 auf Heinrich Heine) 271

Julia Meyer
 „Darf ich, einstweilen noch, Deutsch schreiben?“
 Zum Spätwerk von Mascha Kaléko in Jerusalem 281

Epilog

Hans Otto Horch
 Ein „langes kurzes Leben“.
 Der israelische Dichter Tuvia Ruebner.
 Mit 15 bisher unveröffentlichten deutschsprachigen Haikus 305